



# Nennen der Namen und Entzünden von Kerzen am Ewigkeitssonntag

## Einleitung

Unsere Gedanken gehen zurück zu den Menschen, die gestorben sind. Sie haben zu uns gehört. Ihr Tod hat uns und unser Leben verändert.

Wir gedenken der Menschen, die im vergangenen Jahr gestorben sind und deren Namen wir heute noch einmal nennen.

Wir gedenken der Menschen, deren Namen wir im Herzen tragen, und die uns heute, am Toten- und Ewigkeitssonntag besonders nahe sind.

Wir gedenken der Menschen, deren Namen vergessen und nur noch von Gott gewusst sind.

Im Vertrauen darauf, dass die Verstorbenen bei Gott geborgen sind, erinnern wir ihre Namen und entzünden Lichter für sie.

Gott gebe uns die Kraft zum Gedenken.

## Nennen der Namen I

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

*Eine Person nennt Namen und Alter des/der Verstorbenen. Eine andere Person entzündet eine Kerze am Kerzenbaum oder auf dem Rand des Taufbeckens. Dann wird der nächste Name genannt. So wird in einem Abschnitt 8-10 Menschen gedacht.*

Gott, berge die Toten in seiner Liebe.

## Gedanken zur Brücke von Jörg Zink

Lange stand ich vor der schmalen Holzbrücke,  
die sich mit ihrem sanften Bogen spiegelte.

Es war eine Brücke zum Hin- und Hergehen,  
hinüber und herüber:

Einfach so, des Gehens wegen und der Spiegelungen.

Die Trauer ist ein Gang hinüber und herüber:

Hinüber, dorthin,  
wohin der andere ging.

Und zurück,  
dorthin, wo man mit ihm war.

Und dieses Hin- und Hergehen ist wichtig.  
Denn da ist etwas abgerissen.  
Die Erinnerung fügt es zusammen, immer wieder.  
Da ist etwas verloren gegangen.  
Die Erinnerung sucht es auf und findet es.  
Da ist etwas von einem selbst weggegangen.  
Man braucht es.  
Man geht ihm nach.  
Man muss es wiedergewinnen,  
wenn man leben will.

Man muss das Land der Vergangenheit erwandern,  
hin und her,  
bis der Gang über die Brücke  
auf einen neuen Weg führt.

## **Nennen der Namen II**

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

...

Gott, berge die Toten in seiner Liebe.

### ***Erinnern – ein Jüdisches Gebet***

Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang  
erinnern wir uns an sie.

Beim Wehen des Windes und in der Kälte des Winters  
erinnern wir uns an sie.

Beim Öffnen der Knospen und in der Wärme des Sommers  
erinnern wir uns an sie.

Beim Rauschen der Blätter und in der Schönheit des Herbstes  
erinnern wir uns an sie.

Zu Beginn des Jahres und wenn es zu Ende geht,  
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir müde sind und Kraft brauchen,  
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir verloren sind und krank in unseren Herzen,  
erinnern wir uns an sie.

Wenn wir Freude erleben, die wir so gern teilen würden,  
erinnern wir uns an sie.

Solange wir leben, werden sie auch leben,  
denn sie sind nun ein Teil von uns,  
wenn wir uns an sie erinnern.

Aus den "Toren des Gebets", Reformiertes jüdisches Gebetsbuch

### **Nennen der Namen III**

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

...

Gott, berge die Toten in seiner Liebe.

### **Instrumentalmusik**

### **Nennen der Namen IV**

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

...

*Am Ende wird eine Kerze für die Verstorbenen entzündet, die nicht explizit genannt wurden.*

Gott, berge die Toten in seiner Liebe.

### **Gebet**

Barmherziger Gott,

Unsere Toten sind in deiner Hand.

Jeden einzelnen hast du bei seinem Namen gerufen und gesagt: du bist mein.

Unsere Hände erreichen sie nicht mehr.

Wir nehmen Abschied und lassen sie gehen.

Herr, berge die Toten in deiner Liebe.

Herr, schicke uns auf den Weg ins Leben. Sei um uns mit deinem Trost. Amen.

Idee/Autorinnen: Ingeborg Löwisch und Christel Ludewig